

ter nachparschaft, erwünschter vertraulichkeit und des landts nutzen dienen mag".

Original, mit Siegel - AH 65, 13-14 - Blatt 13^v und 14^r leer

8

1623 [November 11.] "Martini Episcopi" A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Nebentt mine grutz unnd alles gutts so weis das Jetz die Zytt dich zu tumlen unnd alle sachen Jnn Solothurn wol zu verrichtten. Jetz wird Jch mogen gespüren was Jer verrichten, wan Jch nitt hinder der Thüren, dann nun mehre Zitt du dich bruchen unnd nit stettigs uff mich nur verlassen, lug by den Tresorieren unnd [dem franz. Ambassadors, Robert] M y r o n was du usbringen zu errettung unser Ehr als Jch dier hievor by Herrn [Trésorier Martin] L y o n e geschriben, auch by dem [Commis Michel] M u s n i e r, dann Jch besorg sy habend mier vil verheissen, aber Jr altten bruch nach wenig haltten, drumb bruch alle gutte list fliss unnd Ernst, was gibtts so gibtts.

Jch reis Gott lob wol uff nach Poictiers, da dannen Jer Jnn kurtzem miner Zyttungen haben sollend. Jch hab den wybern [u.a. seiner Gattin Eva Z ü r c h e r sowie Euphemia H o n e g g e r, der Gattin des Landschreibers] gutt beltz Stoss kramett, werden bald heimkhomen alle die unsern begruezt. Jch hab miner Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] schriben offengelassen, darmitt Jer selbiges lesen hernach verbittschieren unnd dann überantwurtten. Dem Doctor [Paul] W i c k h a r t t auch min dienst unnd grutz ... Wan man mynen nach Huss begertt [- Konrad III. Zurlauben war Zuger Stadt- und Amratsrat -] Jst ahnsechenlicher durch ein Oberkheitlich frundtlich schriben an Herrn Mareschallen [de France, François] von B a s s o m p i e r r e unseren general Obersten oder an [den franz.] Ambassadors [Miron] ...

Der schmützer Jst hie fort, hab 30 Kronen für dich bekhomen, schicke dem Stattschriber [von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] syne lumpen sachen".

Original, mit Siegelresten. - AH 65, 15